

AStA-

Protokoll der **Sitzung** vom 01.02.2019

*Anwesende Mitglieder*innen: Gegen Faschismus, Gegen Antisemitismus, Außen, HoPo, Kommunikation und Wissenssicherung, PR, Umwelt, Sozial, Studieren ohne Hürden, Politische Bildung, Erasmus und Auslandsstudium, Vorstand M., Vorstand T, Vorstand C., Vorstand L.*

Gäste: Präsidium

Mit [15] Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt [Vorstand]

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

TOP 2: Raumanträge

1) Kapitallesekreis

2) FS Jura

TOP 3: Finanzanträge

1) Website+Aufkleber falsch-verbunden.org

2) Seminar How to HoPo

3) Seminar How to HoPo - Fahrtkosten

4) "Dear White People" –Empowermentworkshop

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Lobbyboard

2) Website

3) Studiengebührenbefreiung

4) GeKo

5) Finanzanträge: LHG- Erklärungen und Pauschale

6) Hütte (siehe Chat)

TOP 5: Sonstiges

TOP 6: Termine

TOP 0: Formalia

Protokollführung: Außen

Sitzungsleitung: Vorstand C.

Redeleitung: Umwelt

Genehmigung des Protokolls der letzten beiden Sitzungen: genehmigt

Anmerkungen zur Tagesordnung: Berichte verschieben, zunächst andere TOP's wegen voller Sitzung - keine Gegenrede

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

a) Antidiskriminierung

- Kann heute nicht anwesend sein
- Ggf. sind Uluka und Svenja anwesend (Potentielle neue Referentinnen für das autonome Seminar für Internat. Studierende -> Welche Schritte müssen sie als nächstes gehen? Einfach im StuRa vorstellen und wählen lassen?)

b) Außen

- Nichts neues

c) Erasmus und ausländische Studierende

- Nichts neues

d) Finanzstelle

- Nicht anwesend

e) Gegen Antisemitismus

- Nichts neues

f) Gegen Faschismus

- Haben eine Veranstaltung mit der LEA-Watch durchgeführt, ca. 200 bis 250 Menschen da gewesen.
- Diskussionsveranstaltung zum Vortrag am 12.2. folgt noch.

g) Gender

- Wir waren beim Empfang zum Amtsantritt der Gleichstellungsbeauftragten. Es war schön und es gab leckere Schnittchen. Wir wollen die Gleichstellungsbeauftragte in AStA oder StuRa-Sitzung einladen, damit sie uns und unsere Strukturen kennenlernen kann. Was findet ihr besser?
- Die Kundgebung zur Abschaffung von §219a lief gut.

h) Hochschulpolitik (HoPo)

- Never Again Veranstaltungsreihe ist vorbei und kam gut an. versuchen jetzt hinzubekommen das alles Geld auch ausgezahlt wird. Aus den VA's sind zwei Ideen entstanden:
 - Wieder eine Erstsemester Burschenschaftler Veranstaltung am Anfang des Wintersemesters organisieren (und wenn andere das dann übernehmen wieder etablieren als Standard!), mit ausreichend Orgabeteiligung um Burschis des Raumes zu verweisen
 - Organisation eines (jährlichen?) Workshoptages (tendenziell kurz nach Neuzusammensetzung des AStAs) zu "Wie wollen wir Bildung eigentlich?", um Vision und Zielsetzung von Studierendenvertretung als Ausdruck von Bewegung wieder zu schärfen.
- vielleicht mal ein Burschi-Reader zu Freiburg zu organisieren (wie der von Frankfurt, Hamburg oder Marburg, alle drei im Infoladen einsehbar), und die Vernetzung von student-

schen Vertreter*innen in Unistrukturen voran zu treiben. Ein Text zu Prüfungsausschüssen, Rolle, Funktion und Realität wäre auch mal gut.

- Der Frankfurter Reader zu Burschenschaften ist da, ganze Kiste steht im Konf 1, bitte bringt euren Fachschaften, Gruppen, Locations, etc. mal eine Kopie mit, er ist sehr gut!

i) Kommunikation und Wissenssicherung

- haben ersten informellen Kontakt mit der Vernetzungsgruppe DIE Vernetzungsgruppe aufgenommen, die sich am Dienstag im Stura auf ideelle Unterstützung beworben hat
- der Workshop ist auf unbestimmte Zeit aufgeschoben, wir sind gerade beide mit dem Studium beschäftigt
- wir wollen in der vorlesungsfreien Zeit die Projekte neues Logo und Organigramm in Angriff nehmen

j) Politische Bildung

- Nichts neues

k) PR

- Nichts neues

l) Presse

- Nichts neues

m) Regenbogen

- Nichts neues

n) Sozial

- Nichts neues

o) Studieren mit familiären Verpflichtungen (SfV)

- Nichts neues

p) Studieren ohne Hürden (SoH)

- Nichts neues

q) Umwelt

- Nichts neues

r) Vorstand

- Bericht LAK Ulm
 - Redeverhalten, LHG-Novelle, Nächste LAK vielleicht hier vielleicht aber auch nicht, 1 Person in das Präsidium gewählt, Menschen in Ausschüsse gewählt
- Dietenbach
 - Uni FM Interview

- Danke an HoPo für die Plakate
- Helft mit Flyer zu verteilen
- Treffen das "Bündnis Wohnraum" am Mittwoch im Rathaus
- Wirtschaftsplan
- Satzung Befreiung
- PAD-System: Habt ihr alle Accounts die funktionieren?
 - Umzug in den Semesterferien
- dritte Änderungssatzung zur Organisationssatzung der VS ist in den amtlichen Bekanntmachungen der Universität veröffentlicht worden.

s) Studierendenratspräsidium

- Ab heute ist nur noch ein Mensch im StuRa-Präsidium. Eine Rücktrittsmail wird später über die Verteiler geschickt.
- Eine Diskussion über Ausgestaltung und Vergütung bzw. Anreize für das Amt wäre sinnvoll

Momentan nicht besetzte Referate: Datenschutz, Internationale Studierende (Autonomes Referat), Kultur, Lehramt, Tierrechte

TOP 2: Raumanträge

1) Kapitallesekreis

Gruppe:Gegenmaßnahme

Raum: Medienraum

Termin: 05.02. 20 - 22 Uhr, 18.02. 19 - 22 Uhr

Veranstaltung: Kapitallesekreis

Diskussion:

- ist es nicht üblich eine Erklärung anzugeben? Das ist nicht optimal, 1-2 Sätze sind schon möglich
- kann ich nachvollziehen, aber es ist auch unnötig, da es eben darum geht das Kapital zu lesen und sie sind ideell unterstützt
- die sind sehr theoretisch in ihrem Arbeiten, wenig Praxis, marxistisch orientiert - sie haben schon Kritik an Kritik an Kritik linker Gruppen behandelt

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	14	0	1	Antrag angenommen

2) FS Jura

Gruppe: FS Jura

Raum: Konf 1

Termin: 5.2. 12.00-13.30

Veranstaltung: Ersti-Tutorat (Einstiegshilfe für Erstsemester)

Diskussion: Fakultät weigert sich Raum für die letzte Woche zu buchen, was doof ist und es sind Fristen zur Raummiete abgelaufen, keine Fakultätsveranstaltung in dem Sinne

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	14	0	1	Antrag angenommen

TOP 3: Finanzanträge

1) Website+Aufkleber falsch-verbunden.org

Antragssteller*in: AK Falsch verbunden

Betrag: € 173,40

Zweck: Der Vertrag mit unserem Webhoster (serverprofis.de) ist im März 2018 ausgelaufen. Bedauerlicherweise war es uns nicht möglich unsere alte Domain (falsch-verbunden.net) wiederherzustellen. Aufgrund dessen würden wir gerne für die nächsten 3 Monate eine neue Domain unter dem Namen falsch-verbunden.org anmelden. Falsch verbunden geht somit unter einer neuen Domain als falsch-verbunden.org wieder online. Die Vorräte unserer beliebten Aufkleber sind gegenwärtig komplett aufgebraucht. Hinsichtlich des Aspektes, dass wir zudem eine Änderung unserer Web-Domain vorgenommen haben, bietet sich ein Druck von Aufklebern mit neuer, aktueller Domain an. Es ist wieder eine Zusammenarbeit mit black-mosquito.org geplant, durch die die Aufkleber deutschlandweit als kostenlose Beilage zu Bestellungen im On-line-Shop vertrieben werden.

In den vergangenen Jahren haben wir bereits sowohl die Finanzierung der Website als auch zwei Kontingente à 5.000 Aufkleber vom AStA bewilligt bekommen.

Erklärung:

Erklärung zu § 65 Abs. 2 LHG-BW

In diesem Antrag geht es um den Betrieb eines Blogs, der zur politischen Bildung beitragen soll (§ 65 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 LHG). Falsch verbunden informiert über reaktionäre und sexistische Männerbünde in Freiburg. Darüber informiert u.a. auch das Referat für politische Bildung des StuRa. Das Referat hatte schon zahlreiche Veranstaltungen zu Studentenverbindungen (<http://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/referate/pobi>) und sammelt zu diesem Thema auch Informationen auf seiner Website (<https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/referate/pobi/thema-burschen>). Auch beim Referat ist die Verbindungskritik natürlich von der politischen Bildung als Aufgabe der Studierendenschaft (§ 65 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 LHG) gedeckt. Somit sollte dies auch für den Betrieb des Blogs von Falsch verbunden gelten. Der Arbeitskreis Falsch verbunden wird zudem auch vom StuRa ideell unterstützt (https://www.stura.uni-freiburg.de/politik/ideell_unterstuetzt).

Domain: falsch-verbunden.org - 3 Monate:

5000 Aufkleber "falsch-verbunden.org":

3,49 Euro

169,91 Euro

173,40 Euro

Wir beantragen die Domain beim Anbieter unseres Vertrauens, serverprofis.de. Diese Website hält nach wie vor das günstigste Angebot für Webdomains bereit. Die Aufkleber bestellen wir bei flyeralarm.com. Auch hierbei handelt es sich um das günstigste Angebot, das wir finden konnten.

Diskussion:

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	Ergebnis
	14	0	1	Antrag angenommen

2) Seminar How to HoPo

Antragssteller*in: Vorstand - Lisa Zinnebner

Betrag: 30 Euro

Zweck: Es handelt sich um ein Seminar des fzs, bei welchem wir ein Teil sind. Dieses Seminar bezieht sich auf Basics und notwendiges Wissen von Hochschulpolitik. Als Vorständin der VS und somit Exekutive, sehe ich es als Anspruch, mich dahingehend weiter zu bilden. Aber auch die Beziehungen zu anderen Studierenden und Mitglieder*innen des fzs zu verbinden und auszutauschen.

LHG §65 (2) (2) Die Studierendenschaft verwaltet ihre Angelegenheiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbst. Sie hat unbeschadet der Zuständigkeit der Hochschule und des Studierendenwerks die folgenden Aufgaben:

[...] 7. die Pflege der überregionalen und internationalen Studierendenbeziehungen.

LHG § 65 a (3) "[...] Die Organisationssatzung sieht ein exekutives Kollegialorgan vor, welches auch Teil des legislativen Organs sein kann; die Anzahl der Mitglieder des exekutiven Organs muss weniger als die Hälfte der Anzahl der Mitglieder des legislativen Organs betragen. Das exekutive Organ der Studierendenschaft hat eine oder einen Vorsitzenden, die oder der die Studierendenschaft vertritt."

Erklärung: 30 Euro Beitrag für Mitglieder*innen des fzs

Diskussion: ich finds cool, möchte hier erwähnen, dass du zu einem echt schwierigem Zeitpunkt in den Vorstand gewählt wurdest und es ist schön, dass du dich jetzt noch weiter in die Materie einbringen willst

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	Ergebnis
	15	0	0	Antrag angenommen

3) Seminar How to HoPo - Fahrtkosten

Antragssteller*in: Vorstand - Lisa Zinnebner

Betrag: 173,75€

Zweck: Es handelt sich um ein Seminar des fzs, bei welchem wir ein Teil sind. Dieses Seminar bezieht sich auf Basics und notwendiges Wissen von Hochschulpolitik. Als Vorständin der VS und so-

mit Exekutive, sehe ich es als Anspruch, mich dahingehend weiter zu bilden. Aber auch die Beziehungen zu anderen Studierenden und Mitglieder*innen des fzs zu verbinden und auszutauschen.

LHG §65 (2) (2) Die Studierendenschaft verwaltet ihre Angelegenheiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbst. Sie hat unbeschadet der Zuständigkeit der Hochschule und des Studierendenwerks die folgenden Aufgaben:

[...] 7. die Pflege der überregionalen und internationalen Studierendenbeziehungen.

LHG § 65 a (3) "[...] Die Organisationssatzung sieht ein exekutives Kollegialorgan vor, welches auch Teil des legislativen Organs sein kann; die Anzahl der Mitglieder des exekutiven Organs muss weniger als die Hälfte der Anzahl der Mitglieder des legislativen Organs betragen. Das exekutive Organ der Studierendenschaft hat eine oder einen Vorsitzenden, die oder der die Studierendenschaft vertritt."

Erklärung: Fahrt nach Landshut (bay) 55,75 Euro (mit Bahncard 50) - Flexpreis

Rückfahrt nach Freiburg: 49 Euro

Fehler beim nachgucken: Eigentlich My BahnCard 50, 2. Klasse: 69 Euro

Diskussion:

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	15	0	0	Antrag angenommen

4) "Dear White People" – Empowermentworkshop

Antragsteller*in: Antidiskriminierungsreferat: Fabiana Kutsche

Betrag: 45€

Zweck: Teilnahme dreier Mitglieder der PoC-Gruppe des Antidiskriminierungsreferats am Empowermenttraining für Menschen, die in Deutschland rassistische Erfahrungen machen. [wird noch nachgetippt, da der Antrag nur ausgedruckt eingereicht wurde]

Erklärung: Teilnahmegebühr (ermäßigt) : 15€ (x3), gesamt 45€

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	12	0	0	Antrag angenommen

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Lobbyboard

- sowohl der AStA als auch der StuRa sind nicht notwendigerweise die Gremien, in welchen sich die studentischen Gremienvertreter*innen in universitären (oder externen) Gremien austauschen können
- dieser Austausch wäre aber sehr wichtig, da nur so Informationsasymmetrien innerhalb der Vertreter*innen in verschiedenen Gremien abgebaut werden können.
- Daher wäre der Vorschlag etwa alle sechs-acht Wochen ein Treffen der Gremienvertreter*innen zu organisieren um dort wichtige und aktuelle hochschulpolitische Problemstellungen zu erörtern, welche in Gremien angesprochen werden sollte.
- Es soll nicht darum gehen am AStA und StuRa vorbeizuarbeiten, sondern vielmehr um den Informationsaustausch und die Planung von strategischen Vorgehen in Gremien.
 - Eine Teilnahme der stud. Senator*innen, Unirat, Fakultätsräte und anderer Kommissionsmitglieder wäre dann natürlich gut, die Treffen sollten aber offen sein und damit auch Referenten (und anderen Gruppen/Studierenden) die Möglichkeit bieten, Problemstellungen (die ggf. zuvor im AStA/StuRa waren) anzusprechen.
**Einen StuRa-Beschluss braucht es davor dann natürlich nur für inhaltliche Positionen die vertreten werden sollen

Diskussion:

- ich hatte so was ja schonmal auch vor, dass hätte ich im SoSe2019 gemacht - ich finde den Begriff "Lobbyismus" unangebracht, da es um legitime Interessenvertretung geht und nicht Lobbyismus in dem Sinne - du würdest aber eher ein größeres Gesamttreffen anstreben?
 - mir geht es v.A. auch um Uniweite Sachen
- Ich finde den Begriff Lobby in Ordnung, da es um Interessen geht
- ich fände so was gut, weil das nie geschehen ist bisher, man müsste aber schauen, wie man jährlich an die Namen kommen
- eigentlich gibt es eine Absprache, aber die wird leider nicht umgesetzt
- ich finde Lobbyismus klingt neoliberal
- ich habe mich damals gewundert, weil wir die Namen ja durch die Wahlbekanntmachung haben, wir brauchen ja vor allem die E-Mail Adressen
- Lobbyismus habe ich mir ja nicht selbst als Begriff erfunden, es geht ja darum gemeinsam für Interessen zu lobbyieren
- Lobbyismus bezieht sich eigentlich darauf, dass man Abgeordnete von Außen beeinflusst, gewählte Mitglieder sind selbst keine Lobbyisten, wenn sie sich treffen und vernetzen
- Ich finde den Begriff in Ordnung, weil repräsentative Demokratie halt so funktioniert
- wir versuchen als StuRa ja nicht repräsentativ zu funktionieren, sondern basisdemokratisch - ich denke Lobbyismus ist vorkonnotiert mit gewissen theoretischen Ideen, weshalb ich ihn nicht verwenden wollen würde. Vorschlag: AK gründen, da mehrere Menschen daran interessiert sind
- Vorschlag für Namen: Forum Studentischer Kommissar*innen (FSK) oder Connecting Creative Minds. Stammtisch demokratischer (alternativ: designierter) Student*innenvertreter*innen (SDS)
- AK wird eingerichtet und arbeitet eigenständig, sollen vor dem Treffen einfach nur kurz mitteilen, dass es stattfindet

2) Website

- Dienstag gab es ein Treffen, haben Ideen ausgetauscht
- Plan: EDV holt Angebote ein für Webdesign (Kriterien: Zugänglichkeit, Design Struktur), danach weiterschauen, gerade auch wegen Finanzierung
- Diskussion:
 - ich hab es leider nicht geschafft, aber ist euch bewusst, dass wenn ihr eine Agentur beauftragt, dass Design zu überprüfen, es nicht zielführend ist. Denn wir sind dann in der Logik eines Kapitals, wo die es sich einfach machen und es einfach als OK absegnen. Ich dachte der Konsens der letzten Sitzung war, dass uns eine Agentur eine komplette Struktur erarbeiten soll. Daher die Frage, wie das jetzt dazu kam.
 - Wir sind mit dem Konsens herein, jedoch würden 5000€ dazu nicht ausreichen, weshalb die Idee mit der Strukturvorlage aufkam
 - Ich finde nicht, dass die Mitarbeiter*innen dazu die Entscheidungskompetenz haben und sich nicht politisch einmischen sollten. Das ist Aufgabe des AStAs
 - man muss vorsichtig sein, ob dann nicht Sachen in der Struktur vergessen werden
 - ich finde das Geldargument schwierig, da wir ja noch gar keine Angebote eingeholt haben und der Wirtschaftsplan konnte ja sonst auch einfach angehoben werden
 - ich schließe mich an, würde aber den Wirtschaftsplan belassen wie er ist, man kann ja jetzt erstmal Angebote einholen mit Kostenvoranschlag - wenn das Geld nicht reich, kann man ja dann weiter schauen
 - ich finde das Argument ebenfalls komisch, weil die Seite von Martin Horn beispielsweise von einer Agentur gemacht nicht teuer war (kann man offen einsehen); die Leute, die die Struktur aufgezogen haben sind auch alle aus unseren Strukturen - deshalb sollte es komplett von jemand Externen aufgezogen werden, da wir den Blick des 0/8/15-Studi benötigen - in Freiburg gibt es viele Agenturen und ich glaube da findet man was unter 5000€
 - Vorschlag: EDV soll Angebote einfach mal für eine gesamte Struktur einholen, um einen Überblick zu gewinnen - Wirtschaftsplan ist schwierig, der muss nächste Woche durch sein
 - ich würde konkretisieren wollen: es geht mir nicht mal ums Design, sondern vor allem um die Strukturierung der Inhalte, sodass Menschen ohne Vorkenntnisse sich gut zurecht finden - da geht es ja quasi um eine Beratung, nicht um das Design

3) Studiengebührenbefreiung

- das Gespräch zur neuen Befreiungssatzung war nicht gut. Wir haben letztes Jahr eine Satzung ausgearbeitet, die dieses Jahr nicht angewendet wurde, was wir erst jetzt erfahren haben. Dann wurde Bedauern ausgedrückt und jetzt ein Gespräch geführt. Die neue Satzung ist gravierend Differenz von der alten - es ist weniger sozial und sehr viel mehr auf Leistung aus. - das Justizariat ist der Meinung, dass die Satzung kompromislos hinzunehmen sei. Die Prorektorin für Studium und Lehre soll allein entscheidend sein, soziale Kriterien werden ausgehebelt, es gab enorm viele rassistische Ressentiments (im Kongo gibt es dies und das nicht, in der Ukraine kauft man sich dann Unterlagen). Es gibt Unis die die Begabung nicht hervorstellen, es ist frei ob man rankt oder nicht.
- Diskussion:
 - ich bin zwar im Thema nicht tief drin, nächste Woche ist Sitzung der Senatskommission für Studium und Lehre, soll das da angesprochen werden?
 - wir haben Zeitdruck, gestern hätte man einen Kompromiss erarbeiten können für die nächste Sitzung, das muss bis 10 Tage vor der Februarsitzung eingereicht werden - das Gespräch war nicht gut und ich kann das mit dem rassistischem Ton bestätigen, es ging nicht um Zusammenarbeit, sondern um die eigene Darstellung des Justizariat als richtig liegend

- wenn in dem Gespräch sowas vorkam, muss das angesprochen und kritisiert werden - wie-so sind sie denn nicht dazu bereit, Zugeständnisse zu machen?
- Ich denke, dass allen Beteiligten bewusst ist, dass Zeitdruck herrscht. Sie wollen jetzt ein-fach was durchpauken. Es ist keine Option zu blockieren, weil dann im Zweifel niemand be-freit wird. Der Konflikt sollte nicht auf dem Rücken von Internationals ausgetragen werden. Da ja auch das Losverfahren mehr angewandt wird, ist es blöd, weil dadurch Ressenti-ments verstärkt werden
- ich sehe die Zwickmühle nicht, die Satzung ist so abzulehnen, da es das Rektorat einen Fehler gemacht hat und sich nicht frühzeitig mit uns bzw. dem Thema auseinanderzusetzen - man kann dann nicht Zeitdruck als Argument anführen. Mit einer Ablehnung zeigt man, dass die Form der Befreiung abzulehnen ist
- Ich schließe mich an. Wir sagen, wir wollen es nicht auf dem Rücken der Betroffenen aus-tragen. Wenn wir dem zustimmen, dann haben wir versagt. Es werden dann nicht die be-freit, die sozio-ökonomisch benachteiligt sind. Dann haben wir verloren! Es gibt keinen Kompromiss. Die Satzung ist zu verhindern. Ich kann nicht verantworten, sozio-ökonomische Benachteiligung mitzutragen. Seien wir ehrlich, wenn wir zustimmen, wird das nie wieder abgeändert - bei Beschluss steht der Beschluss.
- Ich würde der Satzung ebenfalls nicht zustimmen wollen, die Anzahl der Senator*innen machen den Braten auch nicht mehr fett. Außerdem ist das hier einfach auch nicht mal als gute Absicht der Uni zu werten, es interessiert sie nicht.
- Man sollte die braten-fett-Einstellung nicht haben, denn sonst könnten wir es gleich lassen im Senat zu sein. Es ist wichtig mit gutem Ton und richtigen Argumenten aufzuwarten
- wir stehen für Inklusion. So eine Satzung gehört abgelehnt, mit Leuten mit rassistischem Denken kann man keine Kompromisse eingehen
- ich wollte klarstellen, dass ich nicht denke, dass man um jeden Preis eine Satzung erzwingen sollte - ich finde es natürlich aber dennoch schwierig, dass dann halt keine Studis be-freit würden. Ich hab leider keinen Überblick, wie die Gruppe der Internationalen Studierenden aufgestellt ist und wer dann betroffen wäre
- konkret zur Satzung: Die Kritikpunkte sind, 1) dass die Satzung sein sollte, wie wir sie arbeiten haben, ich denke aber bei einzelnen Dingen Kompromisse eingehen zu können 2) denn einige Dinge wären vom Verwaltungsaufwand für das SCS nicht stemmbar 3) kritisch finde ich, dass sofort die Argumentation kommt, dass Dinge nicht rechtlich oder praktisch möglich seien 3) gerade bei dem Punkt der Begabung ist es kritisch, aktuell müssen die Studis einen 2,8 Schnitt haben 4) es wird zunächst zwischen AKP und allen anderen Staaten gruppiert, darin wird dann gerankt und die geschlechtergerechte Komponente wurde nicht besprochen 5) wir sollen den halt Punkte nennen bis nächste Woche, weil sie keine Zeit hatten 6) ich finde die Idee der Selbstbewerbung auf das Verfahren in Ordnung, da sich dann diejenigen bewerben, die das Gefühl haben, die Befreiung zu benötigen und es wurde vereinbart, dass bei Beschluss einer Satzung zwingend eine Evaluation nach erster Durchführung erfolgen muss 7) meine Probleme sind vor allem da, wo rechtliche Argumente kommen, die bei anderen Hochschulen scheinbar nicht so gesehen werden 8) habe Hoffnung, dass wenn man das Rektorat einbindet, es ein wenig abänderbar 9) durch die AKP Regelung ist es so, dass alle die daher kämen auf jeden Fall befreit wären, was nicht ideal ist, aber von dem Elitekriterium etwas weg geht 10) zur finanziellen Situation wurde der Arbeitsaufwand gegengesetzt, die Liste der Gründe wurde aber wenigsten erweitert um den Grund finanzielle Situation 11) es sollen nun zwei Fristen existieren (früh und spät) man sollte über konkrete Dinge auf jeden Fall noch diskutieren ... zum Rassismus, es waren Aussagen, die nicht darauf hinausliefen, dass man Menschen anders bewertet, sondern es ging eher in die Richtung, dass alltagsbezogene Probleme entstehen würden ... zum Senat, ja man muss natürlich diskutieren, aber die Studis brauchen dann auch Glück, ob jemand sich auf ihre Seite schlägt oder nicht

- es ist und bleibt struktureller Rassismus, egal ob es den Leuten bewusst ist oder nicht. Fälschungen sind übrigens auch in Deutschland möglich.
- Aufgabe der Senator*innen ist auch, den Mittelbau auf unsere Seite zu kriegen und es ist nicht nur struktureller Rassismus, sondern auch der Vorwurf, dass unsere Studierenden Unterlagen fälschen - hier wird absichtlicher Betrug uns gegenüber vorgeworfen
- Zum Abrunden: ich glaube was vorhin gemeint war ist, dass die Aussagen eigentlich nicht auf Menschenfeindlichkeit gegründet waren. Zum Senat - wenn das Ding drin ist, haben wir versagt. Sie darf nicht in den Senat, das ist unser erstes Ziel.
- Fachschaften sollten im StuRa informiert werden

GO Antrag: Ende der Redeliste

4) GeKo

- Bericht wurde im Senat gehalten, dass alles jetzt gut läuft
- für Beschwerden hat Geko Probleme mit Maßnahmenentwicklung
- Diskussion:
 - ich finds nicht schlecht denen mal die Meinung zu sagen, konkret wichtig sind die Sprechzeiten, Infos zu Krankheiten und Sonderfälle, man wird dauern nach stundenlangem Warten angefahren warum man keine Mail geschrieben hat, Freundlichkeit und Verständnis seitens der Beratung, Respekt, Bürokratisierung ist Unfug
 - verstehe Grage nicht, wenn er sagt er habe keine Ahnung - es gibt verschriftliche Maßnahmenideen, der war mehrere Jahre Studiendekan und es wurde dauernd über die Geko geredet - soll er mal Protokolle lesen. Im Senat wurden letztes Jahr Punkte erarbeitet, die in kleinem Teil sogar umgesetzt wurden, auch wenn es noch immer schlecht läuft - das Treffen kann man trotzdem mal machen, man sollte sich aber nicht zu viel erhoffen
 - eigentlich gibt es eine Gekokommission?
 - warum ein informelles Treffen von Studis mit Grage, wenn es a) nicht unsere Aufgabe ist Maßnahmen zu erarbeiten b) Problem ist, dass das Rektorat einfach Maßnahmen wegen Kosten abschlägt, c) es gibt Fakultätsräte, wozu macht er das informell und nicht in den Fakultätsräten oder der Gekokommission spricht? Die haben alle Ahnung was schief läuft d) man sollte auch Infos kriegen ob Anträge bewilligt werden oder nicht
 - wenn es so eine Kommission gibt, warum schließt man sich mit den Studis dort nicht kurz?
 - gibt es die noch?
 - Vorschlag: HoPo Referat schreibt Fachschaften an und sammelt alles was schon mal erarbeitet wurde
 - Studis in Fakräten vernetzen

5) Finanzanträge: LHG- Erklärungen und Pauschale

- Die Anforderung der Finanzstelle stellt eine unglaubliche Hürde zur Stellung von Anträgen da
 - Von Antragstellenden wird erwartet das LHG zu kennen und zu verstehen, ist minimale Interpretationsleistung die auch der Landesrechnungshof kann
 - Von Antragstellenden wird erwartet zu wissen, was die Pauschale ist und worauf die anzu-rechnen ist.
- Falls die Finanzstelle diesen Zusatz haben möchte, soll dies auch von dieser gemacht werden
- Diskussion:
 - Idee kam auf, weil Finanzstelle nicht mehr nachvollziehen kann, warum Anträge genehmigt wurden, wenn sie fünf Jahre alt sind und das ist bei Rechnungshofprüfungen schwierig
 - ich sehe das Problem nicht, es gibt Veranstaltungen und Anträge bei denen es keinen Erklärungsbedarf gibt - wir haben eine 30-stündige Antragsfrist, sodass die Anträge geprüft werden können und wenn dann ein fragwürdiger Antrag dabei ist, kann nach Begründung gefragt werden. Paragraph 65 ist nicht lang. Und bei der Künstler*innensozialabgabe - das ist eine Standardrechnung, das hat die Finanzstelle zu berechnen.

- Zum LHG: ich sehe die Problematik, denn es gibt Anträge, bei denen es kein Standard-Copy-Paste ist und dann die Anträge erst viel später bearbeitet werden können weil es Zeit braucht - Kompromiss: Offensichtliche Dinge müssen nicht begründet werden, aber Bitte bei fraglichen Dingen es zu erläutern
 - nur weil alle paar Wochen mal ein schwieriger Antrag kommt, sollte man das nicht für alle erschweren. Der große Teil der Anträge ist unproblematisch. Verhindern kann man Vertagungen durch eine Änderung der Antragsfrist erreichen, indem diese vorgezogen wird zB vors Wochenende.
 - Überarbeitung der Formulare steht seit Jahren an und ist vielleicht auch Teil des Problems.
- weitere Einordnung in das LHG als abwegig. Beim Antragsformular auf der Homepage ist ein Disclaimer hinzuzufügen, dass dieser Fall eintreffen kann.
 - Abstimmung: 8/0/4

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	<i>Ergebnis</i>
	8	0	4	Antrag angenommen

6) Hütte (siehe Chat)

- Franziskus
 - 38 Betten
 - ca 7€ pP
 - <https://www.gruppenhaus.de/st.-franziskus-blumberg-hs3495.html?freshseek=8&volltext=Ziel%3A+St.+Franziskus>
- Schönwald
 - 20 Betten
 - 3 Stunden entfernt
 - <https://www.gruppenhaus.de/waldschulzeltplatz-und-schindelhaus-weissenbach-schoenwald-hs3493.html>
- Feldberg
 - 25 Betten
 - 21€ pP + Kurtaxe
 - <http://www.ferienhuette-feldberg.de/Willkommen>
- Frage nach Anreise und Semesterticket

• Diskussion:

- größte Hütte nehmen um Leute zu aktivieren mitzukommen + mit Öffis kommt man relativ okay dorthin
- gegen Waldschulzeltplatz, das ist eher Stockbettenmäßig mit nur einem Schlafrum
- Feldberg schneller als Schönwald
- Große Hütte für Leute gewinnen, oder Planung nächsten Semesters mit kleiner Hütte
- Blumberg benötigt Autos, weil es Sonntags nur eine Verbindung um 4 gibt

GO-Antrag: Vertagung aller folgenden TOPs

- Sofas im Konf1
 - könnten schon normale Sofas nehmen, Finanzstelle hat Möglichkeit, einfach an Sofas zu kommen
 - wollen wir neu kaufen?
 - wäre aber vermutlich etwas teuer
 - und IKEA hält wahrscheinlich nicht ewig
 - nein wollen nicht gebrauchte Sofas
- Redeleitung und Sitzungleitung
- ExStra
 - diese Woche erstes Auftakttreffen der Gruppe "University Bodies"
 - wenig Infos soweit
- Fragen an den Datenschutzbeauftragten
 - PAD für Senatskommission für Studium und Lehre nächste Woche
- SWFR Dietenbachkampagne (Mensa)
 - 4 Termine für Flyern vor der Mensa
 - Termine (11:30-13:30): 12.02: Institutsviertel, 13.02: Rempart, 19.02: Institutsviertel, 20.02: Rempart
 - auch Social-Media-Kampagne geplant
 - Flyer mit SWFR gemeinsam, S. fragen, ob man unser Logo mit auf die Flyer packen kann

GO-Antrag: Berichte heute nicht mehr behandeln -> angenommen

TOP 5: Sonstiges

.

TOP 6: Termine

- Sonntag, 03.02: Superbowl in der Vaubar
- Montag, 04.02: Begehung elektrische Geräte im Haus
- 16.2. ASchtA-Fasnet

